

LANDESVERBAND ARBEITSKREIS ENERGIEWENDE AKE

[AKE AKTUELLES](#)

[AKE TERMINE](#)

POLITISCHE ENTWICKLUNGEN JULI 2017

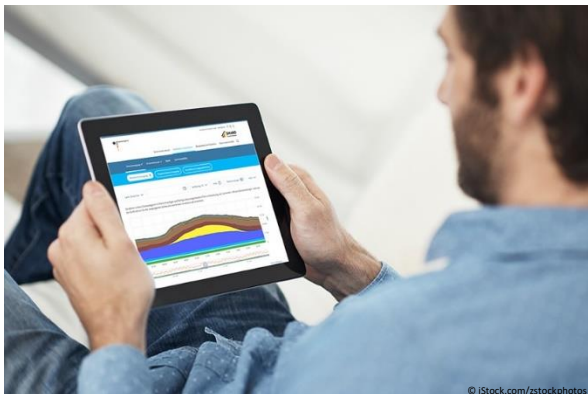
[BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE](#)

[BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT](#)

[BUNDESNETZAGENTUR](#)

[BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND MEDIEN, ENERGIE UND TECHNOLOGIE](#)

DAS WICHTIGSTE IM JULI...



SMARD, die neue Strommarkt-Plattform, ist online

SMARD, die Informationsplattform der Bundesnetzagentur zum Strommarkt, ist seit heute online. Sie bietet aktuelle und für jeden verständliche Strommarktdaten. Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Rainer Baake, dazu: „Die Daten sind anwender-

freundlich aufbereitet, so dass auch Laien damit zurechtkommen. Für Experten gibt es umfangreiche Analysefunktionen. Mit all diesen Daten schaffen wir Transparenz – jeder kann den Fortgang der Energiewende nachverfolgen.“

Die Plattform wird durch die Bundesnetzagentur betrieben und inhaltlich kontinuierlich aktualisiert. Die zentralen Strommarktdaten für Deutschland, teilweise auch für Europa, werden nahezu in Echtzeit dargestellt. Erzeugung, Verbrauch, Großhandelspreise, Im- und Export und Daten zu Regelernergie können für unterschiedliche Zeiträume ermittelt und kombiniert abgerufen werden. SMARD, die Informationsplattform der Bundesnetzagentur zum Strommarkt, ist seit heute online. Sie bietet aktuelle und für jeden verständliche Strommarktdaten.

[PRESSEMITTEILUNG »](#)

AKE AKTUELLES

Kosten für den Verbraucher gering halten - Netztechnische Betriebsmittel wirtschaftlich sinnvoll betreiben

Der Landesvorsitzende Martin Ehrenhuber und seine Stellvertreterin Simone Neumann wenden sich in einem Anschreiben an Staatsministerin Ilse Aigner, MdL, an die Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag Gerda Hasselfeldt, MdB und an den CSU-Fraktionsvorsitzenden des Bayerischen Landtages Thomas Kreuzer, MdL zum Thema.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Neuwahlen in den AKE-Bezirken Mittelfranken und Augsburg

Der AKE Nürnberg-Schwabach-Fürth wird nach der Neuwahl von Birgit Schobert geführt. Der neue Bezirksvorsitzende des AKE Augsburg heißt Egon Beckord. Wir gratulieren den neugewählten AKE-Bezirksvorsitzenden und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

AKE TERMINE

26.07.2017	Bezirksversammlung AKE-Nürnberg-Schwabach-Fürth mit Neuwahlen
04.08.2017	Einsendeschluss für Anträge aus den AKE-Bezirken
16.09.2017	AKE-Landesversammlung mit Neuwahlen, München
21.10.2017	AKE-Landesvorstandssitzung, München
28.10.2017	Bezirksversammlung AKE-Oberbayern, München

Weitere Informationen zum AKE:



[HOMEPAGE](#)



[TWITTER](#)

POLITISCHE ENTWICKLUNGEN JULI 2017

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE

Stadtquartiere als lokale Impulsgeber für die Energiewende

Die Energiewende hat viele Facetten. Nicht nur die Energieversorgung und die Industrie, auch die Städte und Vororte, in denen drei Viertel der Bevölkerung Deutschlands leben, müssen nachhaltig und energieeffizient werden. „Wie wir in Zukunft heizen, uns fortbewegen und arbeiten ist entscheidend für das Gelingen der Energiewende – allein private Haushalte verbrauchen über ein Viertel der deutschen Endenergie. Daher stellen wir gemeinsam mit dem Bundeswirtschaftsministerium in den nächsten fünf Jahren bis zu 100 Millionen Euro für Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich nachhaltige Stadtentwicklung zur Verfügung“, so Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Mit der Förderbekanntmachung „Solares Bauen / Energieeffiziente Stadt“ haben das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Initiative ergriffen.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Staatssekretär Baake: „Wir wollen die Aussagekraft des EU-Energielabels stärken und die Messverfahren näher am Verbraucherverhalten orientieren“

Das Bundeswirtschaftsministerium hat heute die ersten Ergebnisse einer Verbraucherstudie zur Vorbereitung der Überarbeitung der EU-Energielabel-Verordnung zu Waschmaschinen veröffentlicht. Ziel der Studie ist es, über eine Verbraucherbefragung bessere Hinweise auf das tatsächliche Verbraucherverhalten zu bekommen z. B. bei der Nutzung von Waschprogrammen. Die Ergebnisse der Studie wurden vom Bundeswirtschaftsministerium zugleich an die Europäische Kommission übermittelt, um Verbesserungen bei der Aussagekraft des EU-Energielabels durch verbesserte Vorgaben und Anforderungen an Messverfahren zu erreichen.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Kernkraftwerksbetreiber haben Einzahlungen an nuklearen Entsorgungsfonds in Höhe von rd. 24 Milliarden Euro geleistet

Am 3. Juli 2017 haben die Betreiber der deutschen Kernkraftwerke fristgerecht und vollständig Einzahlungen in Höhe von insgesamt rund 24,1 Milliarden Euro auf Konten des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung (Fonds) bei der Deutschen Bundesbank eingezahlt. Damit ist ihre Haftung für Kosten der nuklearen Entsorgung im Bereich Zwischen- und Endlagerung beendet. Die Verantwortung für die Durchführung und Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung ist mit Eingang der vollständigen Einzahlungen auf den Bund übergegangen. Die Konzerne bleiben jedoch für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke sowie die Verpackung der radioaktiven Abfälle und deren Finanzierung voll verantwortlich.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Zypries: „Reform der Netzentgelte verringert regionale Unterschiede und schafft mehr Verteilungsgerechtigkeit“

Der Bundestag hat final das Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur (Netzentgeltmodernisierungsgesetz - NEMOG) beschlossen. Bundeswirtschaftsministerin Zypries: „Wer die Energiewende will, braucht zügigen Netzausbau. Für die Akzeptanz dieses Projekts ist eine faire Verteilung der Kosten auf alle Schultern entscheidend. Deshalb verringern wir künftig regionale Unterschiede bei den Netzentgelten, in dem wir die Kostenbelastungen aus vermiedenen Netzentgelten schrittweise abschmelzen und die Netzentgelte für Übertragungsnetze schrittweise vereinheitlichen. Das ist ein wichtiger und richtiger Schritt. Ich begrüße, dass hier eine Einigung noch in dieser Legislaturperiode gelungen ist.“

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT

Hendricks fördert internationalen Klimaschutz mit 1 Milliarde Euro

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks hat in den vergangenen zwei Jahren den internationalen Klimaschutz mit 870 Millionen Euro unterstützt. Dies geht aus dem soeben vorgelegten Jahresbericht der "Internationalen Klimaschutzinitiative" (IKI) des Bundesumweltministeriums hervor. Zusammen mit den bereits zugesagten Haushalts-

mitteln im laufenden Jahr summiert sich die Förderung auf mehr als eine Milliarde Euro. Aus diesem Fonds unterstützt das Bundesumweltministerium mittlerweile 30 Staaten bei der Umsetzung ihrer nationalen Klimaschutzbeiträge.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BUNDESNETZAGENTUR

Bundesnetzagentur startet erste Ausschreibung für Biomasseanlagen

Die Bundesnetzagentur hat heute die erste Ausschreibungsrunde für Biomasseanlagen für den Gebotstermin 1. September 2017 eröffnet.

Mit dem neuen EEG hat der Gesetzgeber auch die Förderung der Biomasse auf eine wettbewerbliche Ermittlung umgestellt. "Das ist ein richtiger und wichtiger Schritt", sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur.

Zahlungen nach dem EEG

Die Höhe der Zahlungen für erneuerbaren Strom aus Biomasseanlagen ab einer Größe von 150 Kilowatt ist nunmehr wettbewerblich zu ermitteln. Sie ist nicht mehr gesetzlich vorgegeben. Hierzu führt die Bundesnetzagentur einmal pro Jahr ein Ausschreibungsverfahren durch. Die niedrigsten Gebote erhalten den Zuschlag bis das Volumen der Ausschreibungsrunde erreicht ist. Für diese Runde beträgt es 150 Megawatt.

Ausschreibungsbedingungen

Investoren können ihre Gebote bis zum 1. September 2017 abgeben. Das Höchstgebot beträgt 14,88 Cent/kWh. Es gilt grundsätzlich das Gebotspreisverfahren, wonach der Zuschlagswert dem jeweils angebotenen Preis entspricht. Teilnahmevoraussetzung ist die behördliche Genehmigung zur Errichtung der Anlage und deren Meldung an das Anlagenregister bis zum 11. August 2017.

Besonderheiten für bestehende Biomasseanlagen

Eine Besonderheit der Ausschreibungen für Biomasse ist, dass auch bereits in Betrieb genommene Anlagen teilnehmen können. Diese können sich um eine zehnjährige Anschlussförderung bewerben, wenn ihre restliche Förderdauer nach dem EEG weniger als acht Jahre beträgt. Eine Mindestgebotsgröße gibt es hierbei nicht. Gebote mit einer Größe von 150 Kilowatt oder weniger erhalten den Preis des letzten noch bezuschlagten Gebots als Zuschlagswert. Der Höchstwert für Gebote für bestehende Anlagen beträgt in dieser Runde 16,9 Cent/kWh.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk e. V. (C.A.R.M.E.N. e.V.)

feiert 25-jähriges Bestehen

Das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk (C.A.R.M.E.N.) feiert heute sein 25-jähriges Bestehen im Rahmen eines Staatsempfangs. Bayerns Wirtschafts- und Energieministerin Ilse Aigner: „C.A.R.M.E.N. wurde 1992 auf Initiative der Bayerischen Staatsregierung als Informationsplattform rund um Bioenergie, nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien gegründet. Heute, ein Vierteljahrhundert später, haben diese Themen nichts an Aktualität eingebüßt. Und C.A.R.M.E.N. kommt seinem Auftrag in vorbildlicher Art und Weise nach: National und international hat sich C.A.R.M.E.N. durch seine kompetente Beratung einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Der Verein ist dabei auch ein wichtiger Vermittler zwischen Wissenschaft und Praxis.“

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Energiedialog wird fortgeführt

Aigner: "Wichtige Zukunftsfragen der Energiewende mit den Experten der ‚Plattform Energie

Das Bayerische Wirtschafts- und Energieministerium führt den Energiedialog Bayern fort und hat über 80 Teilnehmer zur fünften Sitzung der ‚Plattform Energie‘ eingeladen. Bayerns Energieministerin Ilse Aigner: „In der nächsten Legislaturperiode des Bundestages wird es darum gehen, Richtungsentscheidungen für einen starken Energie- und Industriestandort Deutschland zu treffen. Bereits heute diskutieren wir wichtige Zukunftsfragen der Energiewende mit den versammelten Experten, von deren Sachverstand und großen Erfahrungsschatz wir nur profitieren können.“

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Aigner: "Wir wollen 7.000 Ladesäulen in Bayern"

In Bayern wird bereits ab dem 1. September 2017 ein eigenes Förderprogramm für die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge starten. Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass über die Bundesförderung hinaus Ladesäulen im Freistaat gefördert werden können. „Wir wollen in Bayern die emissionsfreie Mobilität vorantreiben. Dafür setzen wir unter anderem auf den schnellen Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität“, erklärt Aigner: „Wir begrüßen die Förderung durch den Bund, diese wird aber für einen flächendeckenden Ausbau in Bayern nicht ausreichen. Deshalb ergänzen wir das Bundesprogramm mit einem eigenen Förderprogramm. Unser Ziel ist es, dass in Bayern 7.000 Ladesäulen bis 2020 zur Verfügung stehen.“

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Der Arbeitskreis Energiewende der CSU (AKE) übernimmt keine Garantie und keine Verantwortung für die Handlungen Dritter, die auf diesen Informationen, Analysen und Meinungen basieren. Alle zusammengetragenen Beiträge sind öffentlich zugänglich und spiegeln die Meinungen und Positionen der jeweiligen Institutionen wider. Die Quellen der Artikel sind jeweils im weiterführenden Link dokumentiert. Die Verantwortung der Richtigkeit der Informationen liegt bei den angegebenen Institutionen. Für Rückfragen oder Kommentare wenden Sie sich bitte an den AKE-Landesverband, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Martin Ehrenhuber.